

Streitpunkt ATV-Straße

Quelle: <http://www.polarrouten.net/index.php?la=de&d=main/de&f=main/de/150.txt>

Polar-Route - Arctic Circle Trail - Arctic Circle ROAD?

1990 markierte Johanne Bech, ein erfahrener Tourguide aus Sisimiut, den ersten Fernwanderweg in Grönland zwischen Kangerlussuaq, wo sich der internationale Flughafen Grönlands befindet, und Sisimiut, der zweitgrößten Stadt Grönlands. Innerhalb weniger Jahre wurde er zum bekanntesten Wanderweg in der Arktis. Auf den Wanderkarten (Wanderkarte Westgrönland, Maßstab 1: 100.000) trägt er den Namen "Polar-Route", nach dem auch unser Verein benannt ist. Bald verbreitete sich der Name "Arctic Circle Trail", abgekürzt „ACT“, für ihn. Und in jüngerer Zeit kann man auch den Namen "Arctic Circle **ROAD**" lesen, denn im Jahr 2015 beschloss die Gemeinde Qeqqata, eine Straße zwischen Kangerlussuaq und Sisimiut zu bauen. Ob eine Straße zwischen Kangerlussuaq und Sisimiut gebaut werden sollte, war mehr als 50 Jahre lang ein Streitthema zwischen der Kommune und der Zentralregierung gewesen, dass jetzt mit dem Bau einer ATV-Straße zu einem Abschluss gebracht werden sollte. Da eine richtige Straße zu teuer wäre, sollte zunächst eine Straße für Geländefahrzeuge (Quads) gebaut werden, die in Grönland "ATV" genannt werden als Abkürzung von „all terrain vehicle“. Schon bald erschien auf der Website der Gemeinde Qeqqata ein Link zu einem [Artikel](http://www.polarrouten.net/dl/atv-road-da.pdf) (<http://www.polarrouten.net/dl/atv-road-da.pdf>), der diesen Beschluss bekannt machen sollte.

Und bald wurde eine etwas größere [PDF-Datei](https://www.qeqqata.gl/-/media/naturvej/samfundskonomisknaturvejdk.pdf?la=da) (<https://www.qeqqata.gl/-/media/naturvej/samfundskonomisknaturvejdk.pdf?la=da>) veröffentlicht, in der diese Straße mit der Aussicht auf gute Gewinne für einige beworben wurde. Zur Veranschaulichung des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens dieser Straße wurde das folgende Foto auf Seite 15 dieses Textes gezeigt:



Der Kommentar eines Gastes auf dem Campingplatz: "Die Hell's Angels fallen in Grönland ein." Eine etwas höflichere Erklärung ergibt sich aus dem Begleittext zum Bild, in dem die präzisere Bezeichnung "ATV-Straße" jetzt durch den Euphemismus "Naturstraße" ersetzt wird:

"Die Vermietung von motorisierten Fahrzeugen und Fahrrädern sowie geführte Touren entlang der [Naturstraße](#) [Das Wort „Naturstraße“ wird in der Kommune jetzt als [Synonym für „ATV-Straße“ verwendet.](#)] bringen Gewinne für [Tourismusunternehmen](#) ... Von besonderem Interesse ist die Tatsache, dass Jäger im Januar und Februar

ATVs in großem Umfang für die Winterjagd nutzen können. ... aber ATVs können auch für die Trophäenjagd genutzt werden."

„Igloo Mountain ApS“, ein Tourismusunternehmen, hat auf seiner Website (Quelle: href=http://www.ski.gl/IglooMountainApS.aspx - jetzt gelöscht) die Erwartung geäußert, dass es in der Lage sein wird, 8.000 bis 10.000 Fahrten pro Jahr mit dem Verleih von ATVs auf dieser ATV-Straße anzubieten. Aber natürlich wäre das eine viel zu große Umweltbelastung für die Region.

Ein Drittel des Wanderweges („Polar-Route“ / „Arctic Circle Trail“) soll der Straße weichen, um auf eine andere Spur südlich davon verlegt zu werden. [Ein deutscher Reiseführer](#) (Woick, Meike, Oliver Schröder & David Kuhnert: Grönland: Arctic Circle Trail. Outdoor Handbuch. Band 137; 2. Auflage 2014; S. 79f.) aber hatte vorher, als noch nicht von dieser ATV-Straße die Rede war, die Wanderer dringend davor gewarnt, diese „Südroute“ zu benutzen und gesagt, dass dieser Weg sehr schwierig, und zum Teil sogar lebensgefährlich sei. Außerdem wird eine Straße parallel zum Wanderweg diesen entwerten. Darauf gestützt haben 300 Wanderer auf dem Arctic Circle Trail sich in einer „[Memorandum](#)“ (<http://www.polarrouten.net/dl/memorandum-de.pdf>) genannten Petition an die Kommune gewandt und gefordert, auf den Bau einer ATV-Straße zu verzichten und stattdessen eine Bootsverbindung, wie es sie schon einmal gegeben hatte, wieder einzurichten. Leider hat die Gemeindeverwaltung die Petition (das Memorandum) nie beantwortet und sie dem Kommunalparlament gar nicht vorgelegt. Damit hat die Gemeindeverwaltung das Petitionsrecht, ein wichtiges Grundrecht, verletzt.

Die geplante ATV-Straße soll auch die Welterbestätte „Aasivissuit - Nipisat. Inuit Hunting Ground between Ice and Sea“ durchqueren. In einem ähnlichen Fall (die durch das Elbtal bei Dresden gebaute Waldschlösschenbrücke) hatte die UNESCO schon einmal entschieden, ein Objekt aus der Welterbeliste zu streichen. Als das Eintragungsverfahren für „Aasivissuit – Nipisat“ lief, wurden [entsprechende Bedenken auch der UNESCO vorgetragen](#) (<http://www.polarrouten.net/dl/apl2018-02-12.pdf>), dass nämlich der Bau der ATV-Straße die Integrität des Welterbeobjektes verletze und dass praktisch der bedeutendste Wanderweg der Arktis der geplanten ATV-Straße geopfert werde. Als das WHC der UNESCO die dänische Delegation, d.h. die Antragstellerin, danach fragte, wies diese das zurück und gab zur Antwort: "[There are absolutely no plans to upgrade the Arctic Circle Trail to any kind of ATV or dirt road.](#)" (<http://whc.unesco.org/en/documents/163908>) Nach den Statuten der UNESCO hat unser Verein nicht den Status eines entsprechenden Partners in diesem Verfahren, sondern nur die dänische Delegation als Staatspartei. Wir konnten dem also nicht widersprechen. Dies änderte sich nach der Aufnahme der Stätte in die Welterbeliste, und wir konnten die UNESCO/WHC wegen der Gefährdung des Welterbes durch den geplanten Bau der ATV-Straße anrufen und die [Aufnahme in die Liste für gefährdetes Welterbes beantragen](#) (<http://www.polarrouten.net/dl/AplLoWHiD.pdf>). Doch am 5. Juni 2019 teilte uns die Vertreterin des WHC mit, dass sie unseren Antrag zur weiteren Bearbeitung [an die dänischen Behörden weitergeleitet](#) (<http://www.polarrouten.net/dl/AplLoWHiD.pdf>) hat. Wir haben bis heute von dort keine Antwort erhalten, außer dass versucht wurde, vollendete Tatsachen zu schaffen, und der Bau der ATV-Straße im Juli 2020 begann: Im Juli 2020 erhielt die Gemeinde Qeqqata von der Regierung in Nuuk die Genehmigung, mit dem Bau der ATV-Straße zu beginnen. Die Genehmigung enthielt zunächst noch eine Einschränkung: Die Straße durfte mit Rücksicht auf die Trinkwasserversorgung von Sisimiut nur bis zum Fjord Kangerluarsuk-Tulleq gebaut

werden. Inzwischen ist die Genehmigung zum Weiterbau bis Sisimiut jedoch erteilt worden.

Straße zur Freiheit? - Propaganda und Wirklichkeit

In Kangerlussuaq wurde im Juli 2020 nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde sofort mit dem Bau der ATV-Straße begonnen. Doch wie mir jemand aus Kangerlussuaq im Sommer 2020 mitteilte, war der Start des Projekts mit der ATV-Straße offenbar ein großer Fehlschlag, der nicht annähernd das hielt, was zuvor versprochen worden war. Zum Beispiel war angekündigt worden, dass man mit dem Bau von 800 m Straße pro Tag rechnete. Die tatsächlichen Bauarbeiten blieben aber weit hinter diesen Erwartungen zurück. Einerseits ging der Bau offenbar nicht mit dem zuvor versprochenen Tempo voran. Und andererseits dürften die Kosten gedroht haben, außer Kontrolle zu geraten.

Offenbar stand die Leitung des Straßenbauprojekts unter großem Druck. Wahrscheinlich aus diesem Grund wurde in der Zeitschrift *"The Polar-Connection"* der *"Polar Research and Policy Initiative (PRPI)"* vom 30.11.2020 ein Artikel in englischer Sprache über die Straße veröffentlicht, der angeblich ein Interview mit dem Bürgermeister von Qeqqata, Malik Berthelsen, unter dem Titel ["The Arctic Circle Road: The Road to Freedom?"](https://polarconnection.org/arctic-circle-road/) (<https://polarconnection.org/arctic-circle-road/>) enthält. Der Artikel beginnt mit einem vielversprechenden Bild vom Startpunkt der **Straße in die Freiheit**, das Sie hier sehen können:



Dieses Foto stammt aus dem Originallink unter https://polarconnection.org/wp-content/uploads/2020/11/IMG_2273-min-min.png. Ein Jahr später, am 20. Juni 2021, war ich dort und habe ein Foto vom selben Ort gemacht. Aber der Startpunkt der „Straße zur Freiheit“ hatte sein Gesicht verändert, wie Sie sehen können:

The ATV road near Hundesø 2021-06-20



„Straße zur Freiheit“ („Road to Freedom“), auf dänisch: „vejen til frihed“, nennt man in Dänemark und Grönland übrigens den mit dem Originaltitel „Long March to Freedom“ genannten Nelson-Mandela-Film. Dass der Weg in der Kommune Qeqqata so genannt wird, ist also eine Anspielung darauf. Und auf der Rückseite der Broschüre über den Bau der ATV-Straße wird behauptet, dass Prof. Minik Rosing der ATV-Straße den Titel „vejen til frihed“ gegeben hätte. Er stammt aus Grönland, ist Professor für Geologie in Kopenhagen und hat zusammen mit Olafur Eliasson als Happening zur Pariser

Weltklimakonferenz zwölf Eisblöcke aus Grönland schmelzen lassen. Indem gesagt wird, Minik Rosing hätte die ATV-Straße so genannt, soll natürlich ein positives Image mit ihr verbunden werden. Tatsächlich aber hatte Laust Løgstrup bereits zwei Jahre zuvor, als er noch Vizedirektor der Gemeinde Qeqqata war, die ATV-Straße in der grönländischen Zeitung „Sermitsiaq“ als „vejen til frihed“ bezeichnet. Später, als er Projektleiter für die ATV-Straße war, sah es natürlich besser aus, wenn jemand wie Minik Rosing den Namen erfunden hätte.

Der Anfang des Straßenbaus währte nur kurz

Eine andere tiefgreifende Veränderung hatte die Art und Weise erfahren, wie inzwischen die Straße gebaut wurde. So hatten die Arbeiten zunächst noch eine gewisse Ähnlichkeit mit den üblichen Straßenbaumethoden.

Zunächst wurden auf der künftigen Trasse der Straße die gewachsene Humusfläche und der Pflanzenwuchs entfernt und die Trasse planiert. Dann wurde darauf eine Bahn aus einem synthetischen Gewebe gelegt, das etwa die Breite der künftigen Straße hatte. Darauf wurde dann ein Straßenbett aus Steinbrocken gelegt, und das schließlich wurde mit einer sandähnlichen Schicht abgedeckt, die dann planiert wurde. So entstand ein straßenähnlicher Fahrweg, den man zur Not auch mit einem PKW im Schritttempo hätte befahren können. Allerdings wies dieser Straßenbau schon im Sommer 2020, wenige Wochen nach dem Bau, als es dort noch keinen Verkehr gab, durch Regenfall Erosionsspuren auf. Die folgenden Bilder zeigen einen Bauabschnitt, der im Sommer 2020 auf diese Weise erstellt worden ist:



Nach nicht ganz zwei Kilometern aber endete diese Methode des Straßenbaus plötzlich. Ich habe die Strecke mit meinen Schritten abgemessen: Es waren 1.625 Schritte. Von da an bestand der Straßenbau, wenn man ihn noch so nennen wollte, darin, dass auf der markierten Trasse der Pflanzenwuchs einfach so niedergewalzt

wurde, wie dies auch geschieht, wenn ATVs sich in der Tundra Grönlands rücksichtslos den Weg durch die Wildnis bahnen und dabei bleibende Fahrspuren hinterlassen. Der Unterschied war nur, dass auf der genannten Trasse schwerere Fahrzeuge als ATVs zum Einsatz kamen, deren Fahrspuren entsprechend deutlicher den Pflanzenwuchs zerstörten. Nur ab und zu einmal, nämlich wenn selbst für ATVs das Gelände sonst nicht passierbar gewesen wäre, wurden Löcher zugeschüttet oder Erhebungen eingeebnet. Da die Pflanzen auf der in dieser Weise planierten Trasse größtenteils abgestorben sind, erscheint sie meist grau bis braun, während links und rechts davon der Pflanzenwuchs noch grün ist.

Ist das noch Straßenbau oder schon in Kauf genommene Zerstörung der Landschaft?

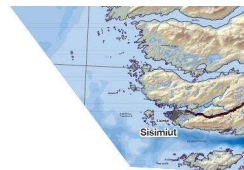
Natürlich überquert diese Trasse auf der Strecke vom Hundesø bis nach Kangerluarsuk Tulleq auch eine Vielzahl von Flüssen, Bächen und Rinnsalen, die entweder ständig oder nach Regen- oder Tauwetter Wasser führen. An keiner einzigen Stelle, die ich gesehen habe, ist über die Flüsse, Bäche und Rinnsale eine Brücke gebaut worden. Das heißt, die ATVs müssen hier die Gewässer durchqueren, sinken dabei natürlich tief in den Untergrund ein und hinterlassen so eine Spur des Morasts, der selbst für ATVs bald nicht mehr passierbar ist. Der nächste ATV überquert dann den Wasserlauf ein Stückchen ober- oder unterhalb von dieser Stelle. So wird aus dem, was angeblich eine ATV-Straße sein soll, bald eine sehr breite Schlammbarriere. Auf der folgenden Bilderfolge kann man das auf dem letzten Bild sehen.

Ich selbst bin aus ethischen Gründen nicht auf dieser Trasse mit einem ATV entlangefahren und habe das ATV-Straße genannte Bauwerk in dieser Weise nur dort gesehen, wo es nach den ersten knapp zwei Kilometern den ursprünglichen Baustil ablöst, wo dann ein Stück weiter der Wanderweg nach Sisimiut diese Trasse überquert und wo wenige Kilometer nördlich von der Hütte Eqaalugaarniarfik dieses Bauwerk bis zu seinem Ende auf der ursprünglichen Trasse (Nordtrasse) des Wanderweges weitergeführt wird. Das letztere Stück erstreckt sich über eine Länge von etwa 50 km. Da bei meiner Wanderung in diesem Jahr meine Kamera durch Wassereinwirkung unbrauchbar geworden war, konnte ich leider von dieser Strecke keine Fotos machen. Die folgenden fünf Bilder, die von dem Berührungspunkt von Wanderweg und ATV-Trasse stammen, hat mir ein Wanderer, der nach mir dort gewesen ist, per E-Mail zugeschickt.





Und hierzu die Werbung in der Broschüre der Kommune:



Arctic Circle Road — A GAME CHANGER



Arctic Circle Road between Kangerlussuaq and Sisimiut is a game-changer, because:

- Arctic Circle Road provides cheap, flexible and independent transport between two cities
- Arctic Circle Road gives access to a large area
- Arctic Circle Road secures the basis for hotel investments in Kangerlussuaq

In addition to Arctic Circle Road providing cheap, flexible and independent transport between two cities, it will allow tourists to visit two cities/destinations in Greenland for cheaper than now. Arctic Circle Road will give the opportunity to experience The Big Arctic Five with a combined stay in Kangerlussuaq and Sisimiut. The advantage of cheaper transport is also attempted elsewhere in Greenland, with a focus on larger airports, but road transport not only provides cheaper transport like airports. Road transport allows the tourist operators

or tourists to carry out this part of the journey themselves, without being dependent on airlines' limited number of departures or the weather.

It will also provide possibilities for visiting even more cities than Kangerlussuaq and Sisimiut, because if the transport here is cheaper, then a third city may also be visited for the lands that the tourist had chosen to prioritize on the Greenland tour. Now Iullisat can for instance be visited in addition to Kangerlussuaq and Sisimiut. Or Sisimiut, if the tourist had prioritized Kangerlussuaq and Iullisat.

In addition to Arctic Circle Road gives access to a larger area, it will allow for a travel experience through the landscape to special sights such as the UNESCO site at Aasivissut or the glacier at Aquilutsoo. Thus, current inaccessible locations are made available, making a stay in Kangerlussuaq-Sisimiut a 5-day experience, for the tourist who might previously only choose to be 3 days in the region, divided into 2 days in

(<http://www.polarrouten.net/dl/TourismDevelopmentByTheArcticCircleRoad.pdf>)

Wenn ich nicht selbst im Juli 2022 gesehen hätte, dass die angebliche ATV-Straße zwischen dem See nördlich der Hütte Eqalugaarnjarfik und Sisimiut so aussieht, wie die vorstehenden Fotos das zeigen, dann könnte ich es kaum glauben. Aber es ist die Wahrheit. Mit Straßenbau hat diese Unverfrorenheit, die die Kommune Qeqqata so der Weltöffentlichkeit präsentiert, wirklich nichts mehr zu tun, noch nicht einmal mit dem Bau einer so genannten ATV-Straße. Und dabei war auf dem Abschnitt, des "Naturstraße" genannten Bauwerks im Juli 2022, als ich dort war, noch nicht einmal der ATV-Verkehr eröffnet. Ich habe dort keinen ATV gesehen. Was man auf den Bildern sieht, ist nur das Ergebnis der "Bauarbeiten", für die inzwischen weit mehr als die ursprünglich veranschlagten Kosten gezahlt worden sind. Wenn erst einmal der ATV-Verkehr eröffnet ist, werden die Zerstörungen noch sehr viel schlimmer sein.

Währenddessen aber werden von der Kommune Qeqqata immer noch die Werbebroschüren über das "Straßenprojekt" verbreitet, die wirklich nichts mehr mit der Realität zu tun haben. Nach der Herausgabe einer solchen Broschüre in dänischer Sprache (http://www.polarrouten.net/dl/turismeudvikling_via_acr.pdf) gibt es jetzt auch eine in englischer Sprache, in der auf Seite 26 das Bild auf der vorangehenden Seite enthalten ist.

Ist das noch zu stoppen?

In früheren Stellungnahmen zu dem geplanten Bau einer ATV-Straße als angeblich wichtiger Verkehrsverbindung zwischen Sisimiut und Kangerlussuaq habe ich mich noch intensiv mit den dort geäußerten Pseudoargumenten für die angeblich wirtschaftliche Bedeutung dieser „Verkehrsverbindung“ auseinandergesetzt. Angesichts der Chuzpe, mit der hier ein Umwelt und Kulturerbe zerstörender Eingriff in die Landschaft als bedeutende Verkehrsverbindung, „Game-Changer“, „Straße zur Freiheit“ u.a.m. ausgegeben wird, schlägt es mir dazu aber die Sprache. Die Bilder sprechen für sich. Ich rufe dazu auf, dem Einhalt zu gebieten, bevor es völlig zu spät ist.

Am 11. Juni 2022, als ich das „ATV-Straße“ genannte Konstrukt noch nicht gesehen hatte, habe ich einen Brief an Ministerpräsidentin Mette Frederiksen geschrieben. Ich fordere dazu auf, diesen Protest nachhaltig zu unterstützen.

Lesen Sie unseren

[Brief an die dänische Ministerpräsidentin!](http://www.polarrouten.net/dl/letter-stm-de.pdf)

<http://www.polarrouten.net/dl/letter-stm-de.pdf>

Würden Sie den Brief an Ministerpräsidentin Mette Frederiksen virtuell unterschreiben?

Ein Formular zur Online-Unterschrift finden Sie hier:

<http://www.polarrouten.net/index.php?la=de&d=main/de&f=main/de/150.txt&p=4>



Polar-Routen e.V.
Internationale Vereinigung für
Wandern und Naturschutz in Grönland
www.polarrouten.net
info@polarrouten.net